

Liebe Chlytaler

Begleitet mit erfrischendem Gesang vom Chor 1666 haben uns die diesjährigen neun Konfirmanden am Palmsonntag auf eine unvergessliche "Weltreise" (ein selbst produzierter "Hollywoodstreifen") mitgenommen und wir, die ganze Talgemeinschaft, Eltern, Grosseltern, Lehrerschaft, Kirche und alle "Schauspieler vom Film" können sehr stolz auf die gutwilligen und mutigen Jugendlichen sein, die wir der Welt überlassen dürfen.



Diese Welt braucht tatsächlich gutwillige und mutige Menschen. Die geopolitische und humanitäre Lage sieht erschreckend aus. Darum hat auch ein Frauenteam am Weltgebetstag in der vollen Kapelle Engi mit einer eindrücklichen Zeremonie zum Beten eingeladen.



Vor kurzem machte mich ein ehrenwerter Talbewohner auf eine Aussage eines mir nicht bekannten russischen Autors aufmerksam, Warlam Schalamow, der unter Stalin im sowjetischen Gulag die Lagerbedingungen hautnah miterlebt hatte.

Eines der Haupterkenntnisse von Schalamows in diesem Zusammenhang sei

"die ausserordentliche Fragilität der menschlichen Kultur und Zivilisation. Der Mensch wurde innerhalb von drei Wochen zur Bestie - unter Schwerkraft, Kälte, Hunger und Schlägen."

Diese Erkenntnis deckt sich leider mit den biblischen Aussagen über den Menschen. Sie ist sogar die Grundlage der Heilsgeschichte mit dem Kreuz eines Unschuldigen im Zentrum, an dessen Tod und Auferstehung wir gerade gedacht haben.

Mit feierlichen, musikalischen Gottesdiensten und mit nächtlichem, thematischem Ausflug der Kinder vom Religionsunterricht mit den Katechetinnen Edith Schuler (Chlytal) und Freya Riget (Glarus), standen wir mitten im Geschehen. Chlytaler und Stadtglarner zu Gast in der neu renovierten Kirche der Schwandner und zusammen beim nächtlichen Feuer (mit Wurst) während der Festnahme von Jesus-Christus, wo die Magd (Pfrn. Dagmar Doll) den Petrus (ich selber) als Nachfolger von Jesus erkennt!



der Schwandner und zusammen beim nächtlichen Feuer (mit Wurst) während der Festnahme von Jesus-Christus, wo die Magd (Pfrn. Dagmar Doll) den Petrus (ich selber) als Nachfolger von Jesus erkennt!
Eindrücklich! Und der mutige Petrus, was macht der?
Er leugnet... drei Mal!

Wir Menschen meinen oft, wir seien von Grund auf gut, sind es aber nicht. Je nach Umständen können wir alle zu mutlosen Verrätern, oder wie es Schalamow sagt, zu Bestien werden. "Da ist keiner der Gutes tut, auch nicht einer", lautet eine mehrmals wiederholte biblische Aussage und wer das Buch "Ganz normale Männer" von

Christopher R. Browning zu lesen gewagt hat, der weiss, dass Menschen wie wir, fähig wären bei nationalsozialistischen "Endlösungen" mitzuhelfen. Diese Erkenntnis ist absolut erschreckend, aber dann zugleich, eine ausgestreckte Hand.

Sie erinnert mich an meine Waghalsigkeit als kleiner Bub, als ich unbedingt immer auf dieser hohen Mauer, die den Weg säumte, laufen wollte. Ich dachte, ich wäre ein "Gipfelstürmer", es war aber viel zu gefährlich für mich "Stolperi". So reichte mir halt meine ältere Schwester die Hand, während ich über dieses Mauerli "schwebte", mal links, mal rechts überhängend, aber nie runterfiel, wegen der Hand.

Ausgestreckte Hände haben wir auch: Unsere Gemeinschaft, die zur gegenseitigen Verantwortung auffordert und keinem erlaubt, "allmächtig" zu werden, Gesetze, Traditionen, die Geschichte die uns lehrt, wenn wir sie lesen, die Natur, die Augen unserer Mitmenschen, wenn ihr Blick den unseren trifft und das biblische Wissen, dass auch Gott uns sieht und ihm nichts entgeht, gut oder böse, und uns seine Hand anbietet.

Die Mauern, die Herausforderungen, die Enttäuschungen über uns selber, werden dann zu Wegen, wenn wir uns bewusst sind, dass wir im Grunde nur "Stolperi" sind und die ausgestreckten Hände genau deshalb ergreifen.

Was wir dazu brauchen ist einfach etwas Demut, was unseren Stolz auf unsere Jugend und unsere Hoffnung auf die Zukunft nicht ausschliesst.

Das alles, und Gottes helfende Hand, wünsche ich uns allen.

Herzlichst
euer Beat Wüthrich

- **Samstag, 4. Mai**
18.00 Uhr, kantonaler ökumenischer Landsgemeindegottesdienst in der Stadtkirche Glarus
- **Sonntag, 5. Mai**
Keine Gottesdienste im Kanton – Landsgemeinde Sonntag
- **Donnerstag, 9. Mai**
11.00 Uhr, Regionaler, ökumenischer Auffahrts-Gottesdienst mit Pfrn. Manja Pietzcker und kath. Pfarrperson auf dem Schulhausplatz in Hätzingen. Musikalische Begleitung der Harmoniemusik Elm. Anschliessend Würste vom Grill und Kuchenbuffet. Bei Regen findet der ganze Anlass in der Kirche und im Pfarrhaus Betschwanden statt.
- **Sonntag, 12. Mai**
10.00 Uhr, Regionaler Gottesdienst zum Muttertag in der Kirche Elm mit der Harmoniemusik Elm und Pfr. Beat E. Wüthrich. Anschliessend Musikständchen vor dem Pfarrhaus.
- **Pfingstsonntag, 19. Mai**
10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl zu Pfingsten in der Kirche Matt mit Pfr. Beat E. Wüthrich, Orgel: Marlise Stäheli und Blockflöte: Marianne Elmer. Wir taufen Fiona Stauffacher aus Matt.
- **Sonntag, 26. Mai**
10.00 Uhr, **Familiengottesdienst in der Kirche Elm** mit den Sonntagschulkindern, Örgelimusik von Morice Freitag, Corina Menzi und Pfr. Beat E. Wüthrich.
- **Sonntag, 2. Juni**
9.00 Uhr, kurze Andacht in der Kirche Matt mit Pfr. Beat E. Wüthrich, Orgel: Niklaus Meyer. Anschliessend findet die **Kirchgemeindeversammlung Matt-Engi** um ca. 9.30 Uhr statt.
- **Sonntag, 2. Juni**
19.00 Uhr, kurze Andacht in der Kirche Elm mit Pfr. Beat E. Wüthrich, Orgel: Anita Frischknecht. Anschliessend findet die **Kirchgemeindeversammlung Elm** um ca. 19.30 Uhr statt.
- **Samstag, 8. Juni**
19.30 Uhr in der Kirche Elm. Vortrag mit Bildern über die Entstehung des Glarner Alpuches mit Maya Rhyner. Anschliessend kleiner Apéro in der Kirche.
- **Sonntag, 9. Juni**
«Kirche kunterbunt» um 11.00 Uhr in Betschwanden. Familien-Gottesdienst im Zirkus Mugg mit Mittagessen und Zirkus-Workshops. Infos auf www.ref-gl.ch unter Kirche Kunterbunt.
- **Sonntag, 16. Juni**
9.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Matt mit Pfr. Beat E. Wüthrich, Orgel: Marlise Stäheli. HEKS Kollekte für den "Flüchtlingssonntag".
- **Sonntag, 23. Juni**
ab 11.00 Uhr, **Gottesdienst im Landesplattenberg Engi** mit Pfr. Beat E. Wüthrich und der Musikgesellschaft Harmonie Engi. Auftakt zum Konfirmanden- und Jugendgottesdienstjahr. Kostenpflichtiger Shuttlebus ab 10.00 Uhr. Eintritt frei – Kollekte. Festwirtschaft vor dem Plattenhüttli.
- **Sonntag, 30. Juni**
10.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Elm mit Pfr. Beat E. Wüthrich, Orgel: Anita Frischknecht. Wir taufen Josephina Schreier aus Elm, sowie Janis und Joel Menzi aus Engi.

Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim Sernftal

- **Dienstag, 7. Mai**
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Beat E. Wüthrich.
- **Dienstag, 21. Mai**
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Beat E. Wüthrich.
- **Dienstag, 4. Juni**
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Beat E. Wüthrich.
- **Dienstag, 18. Juni**
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Beat E. Wüthrich.

Jugendgottesdienste

- **Samstag, 4. Mai**
Teilnahme am Landsgemeindegottesdienst um 18.00 Uhr in der Stadtkirche Glarus.
- **Samstag, 1. Juni**
18.00 Uhr, Jugendgottesdienst in der Kirche Elm mit Pfr. Beat E. Wüthrich.
- **Samstag, 22. Juni**
18.00 Uhr, Jugendgottesdienst in der Kirche Elm mit Pfr. Beat E. Wüthrich.

Senioren Chlytal

- **Mittwoch, 22. Mai**
Frühlingsausflug ins Napfgebiet mit Besuch der Kambly Fabrik in Trubschachen.
Jedes Chrämli ist ein Meisterwerk und ein kleines Dankeschön an das Leben!
Separate Einladung folgt...

Ihre Ansprechpersonen

Pfarrer	Beat E. Wüthrich	Tel. 055 642 11 26
Sigristin Elm	Elisabeth Rhyner	Tel. 055 642 18 75
Sigristin Matt	Jayne Wüthrich	Tel. 055 642 11 26
Sekretariat	Elisabeth Steiner	Tel. 055 642 52 83
Kirchenrat Elm	Andreas Elmer	Tel. 079 624 82 39
Kirchenrat Matt-Engi	Martha Näf	Tel. 055 642 25 52

Unsere diesjährigen Konfirmanden



von links: Mario Mächler, Elias Fässler, Sales Tschudi, Pfarrer Wüthrich, Ronja Elmer
Giulia Aebersold, Flurina Lüthi, Sarina Marti, Michaela Luchsinger und Anja Blumer